

Regel-Saatgut-Mischungen Rasen (RSM Rasen)

Vier Jahrzehnte Gewähr für hochwertigen Rasen: RSM Rasen



Die Arten- und Sortenzusammensetzung in einer Rasenmischung definiert das Leistungspotenzial des Rasens.

Jährliche Überarbeitung garantiert den aktuellen Stand der Technik

Neue Anforderungen aus der Praxis und Erkenntnisse der Wissenschaft werden durch die jährliche Überarbeitung zeitnah publiziert und der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Mit den Regel-Saatgut-Mischungen ist bei fachgerechter Herstellung und Pflege ein dauerhafter Begründerfolg gewährleistet.

Bereits seit 1978/79 bietet die FLL mit den Regel-Saatgut-Mischungen Rasen dem Markt eine wertvolle Hilfe bei der Auswahl geeigneter Mischungen für die Rasentypen:

- **Zierrasen** RSM 1
- **Gebrauchsrasen** RSM 2
- **Strapazierrasen** RSM 3
- **Landschaftsrasen** RSM 7



Hochwertige Rasenmischungen enthalten meist feinere Samen als minderwertige Mischungen. Vorteil: Der Saatgutbedarf pro m² ist deutlich geringer.

Überarbeitung der Mischungen für Golfgras

Klimatische Veränderungen und eine gestiegene Nachhaltigkeit bei der Pflege haben in 2017 eine Anpassung der Mischungen für Golfgras erforderlich gemacht.

Weitere Anwendungsbereiche:

- **Golfgras** RSM 4
- **Parkplatzrasen** RSM 5
- **Dachbegrünung** RSM 6
- **Biotopflächen** RSM 8

Art	Mischungsanteil in Gewichts-%				Mindesteignung
	Regelwert				
	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	
Agrostis capillaris	—	15	—	—	7 ¹⁾
Agrostis stolonifera	100	15	—	—	7 ¹⁾
Festuca rubra commutata	—	45	45	50 ²⁾	8 ¹⁾
Festuca rubra trichophylla	—	40	40	50 ²⁾	7 ¹⁾

1) Mindesteignung nach Tiefschnittsprüfung. Ab RSM 2018 erfolgt bei Festuca rubra trichophylla eine Höherstufung auf Mindesteignung 8.

2) Verwendung von mindestens 2 Sorten.

Art	Mischungsanteil in Gewichts-%		Mindesteignung
	Regelwert	Spielraum	
Festuca rubra commutata	20	10 - 30	6
Festuca rubra rubra ²⁾	10	5 - 15	5
Festuca rubra trichophylla	10	5 - 15	6
Lolium perenne	20	15 - 25	7
Lolium perenne	10	5 - 15	6
Poa pratensis	20	10 - 30	7
Poa pratensis	10	5 - 15	6

¹⁾ Strapazierrasen nach DIN 18917 (Mindesteignung nach Gebrauchsrasenprüfung).

²⁾ In schattigen, feuchten Lagen kann die Verwendung von Poa supina sinnvoll sein. Mischungsanteil: 5 % zu Lasten von Festuca rubra rubra, in Höhenlagen zu Lasten von Lolium perenne

Mindesteignung: 7, Pflegeansprüche: hoch.

Artenanteile und Mindesteignung der Sorten beim Gebrauchsrasen-Spielrasen RSM 2.3. Variante mit *Poa supina* für Schattenlagen.



Nach einem Jahr: Gebrauchsrasen RSM 2.3 (rechts) im Vergleich zu minderwertiger Mischung (links).

Verankerung in Normen und Regelwerken

Die Verwendung von Regel-Saatgut-Mischungen ist in DIN 18035-4 (Rasensportplätze) und DIN 18917 (Rasen und Saatarbeiten) sowie in der Golfplatzbauanleitung vorgeschrieben.

Herausgeber der RSM Rasen

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL)
Friedensplatz 4, 53111 Bonn
www.fll.de